

## FDP zur Reform der Arbeitsmarktpolitik

Deutschland bedarf dringend einer durchgreifenden Reform der Arbeitsmarktpolitik, die sich auf die Wirksamkeit und Effizienz ihrer Maßnahmen konzentriert. Die anhaltend hohe weitgehend strukturelle Arbeitslosigkeit in Deutschland sowie die beschäftigungspolitischen Erfolge anderer Länder ziehen die Effektivität der deutschen Arbeitsmarktpolitik stark in Zweifel.

Die FDP fordert:

- Die Begrenzung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes auf 12 Monate.
- Die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe.
- Die Ermöglichung befristeter flexibler Arbeitsverträge für neueingestellte Mitarbeiter ab 50 Jahren, um überhaupt einen Beschäftigungseinstieg möglich zu machen.
- Für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse muss eine neue Basis geschaffen werden: 630-EURO-Jobs.
- Die öffentlich subventionierte und unfaire Konkurrenz für mittelständische Unternehmen durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen muss beendet werden.
- Das Tarifrecht muss flexibilisiert werden.
- Die rot-grünen Regelungen gegen sogenannte „Scheinselbstständige“ müssen im Interesse von mehr Existenzgründungen entfallen.
- Die Einrichtung eines Betriebsrates muss auf Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten begrenzt werden.
- Deutschland braucht eine klare und einheitliche gesetzliche Grundlage zur Steuerung der Zuwanderung. Denn geregelte Zuwanderung schafft Arbeitsplätze, unregelmäßige erzeugt sozialen Sprengstoff.
- Senkung der Steuertarife und Vereinfachung des Steuersystems.

Nach: [www.fdp-fraktion.de/arbeit.php](http://www.fdp-fraktion.de/arbeit.php) vom 15.02.2002.

